

BZL-Web-Seminar
„Verlängerung der Laktationszeit – ein Gamechanger in der Milchkuhhaltung?“
28.01.2026



MuD Tierschutz-Projekt „VerLak“
Verlängerung der Laktationszeit



Dr. Anke Römer
Institut für Tierproduktion der Landesforschungsanstalt MV

Gefördert durch: Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat
 Projektträger: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
 aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



„VerLak“

**Verlängerung der Laktationsperiode und
 selektives Trockenstellen
 zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes bei Milchkühen**

Modell- und Demonstrationsvorhaben Tierschutz zum Thema

**„Minimierung des Einsatzes antibakteriell wirksamer Arzneimittel
 bei der Mastitisbehandlung sowie dem Trockenstellen von
 Milchkühen“**

Laufzeit: 01.01.2021 bis 31.08.2025



Ziel?

Entwicklung und Etablierung von praxisgeeigneten Konzepten und Methoden zur Verringerung des Antibiotikaeinsatzes

durch:

- bewusste tierindividuelle Verlängerung der Laktationsdauer bzw. der Zwischenkalbezeit (spätere Besamung)
- +
- betriebsspezifisches selektives Trockenstellmanagement



Seite 3



Vorausgehende Forschung:

Gesundheitsmonitoring MV

Testherden der RinderAllianz + RBB

- seit 2005
 - 83 Betriebe
- aus MV, BB und ST

aktueller Datenumfang

- 420.000 Kühe
- > 5 Mio. Behandlungen + Befunde



Seite 4

BZL-Seminar

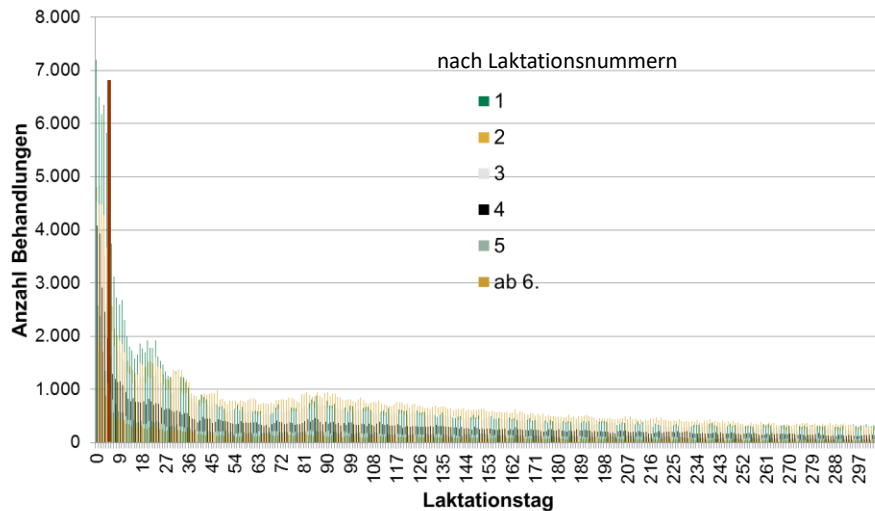
Anke Römer

28.01.2026



Jede Kalbung ist ein Gesundheitsrisiko

Testherden-Daten (n = 827.797)



Seite 5

Berechnungen für 5 Jahre Nutzungsdauer

Analyse von Leistungsparametern für 5 Jahre Nutzungsdauer bei sehr kurzer bzw. sehr langer ZKZ

	Kühe 5 Kälber	Kühe 3 Kälber	Differenz 3 zu 5
ZKZ (Tage)	340 - 370	>490	
Anzahl Kühe	17.349	10.352	
Anzahl Kälber	5	3	-2
Behandlungen bis 30 d p.p.	5 x 5,36	3 x 5,36	-10,7 Behandlungen
Milch/Tag (kg)	35	34	-1
Tage in Milch in 5 Jahren	1.629	1.727	+98 Tage
produzierte Milchmenge 8kg)	53.757	55.264	+1.703 kg
Lebenseffektivität (kg)	21,8	22,4	+0,6
Saldo (€/Kuh+Jahr)	1.709	1.828	+119

Seite 6

Forschung an der LFA MV zu bewusst längeren Zwischenkalbezeiten seit 20 Jahren

- aber, Daten waren nur retrospektiv
- kaum zu unterscheiden, ob Kühe bewusst oder unbewusst später tragend wurden
- gezielter Ansatz und Vergleich?



VerLak Projekt

Kühe wurden bewusst später besamt und mit Kontrollgruppe verglichen

Gefördert durch:
 Bundesministerium
 für Landwirtschaft, Ernährung
 und Heimat
 aufgrund eines Beschlusses
 des Deutschen Bundestages

Projekträger:
 Bundesanstalt für
 Landwirtschaft und Ernährung

VerLak-Projektbetriebe



- 10 Milchviehbetriebe in Mittel- und Norddeutschland
- jeweils 65 Kühe in der Kontroll- und Versuchsgruppe

Wir...



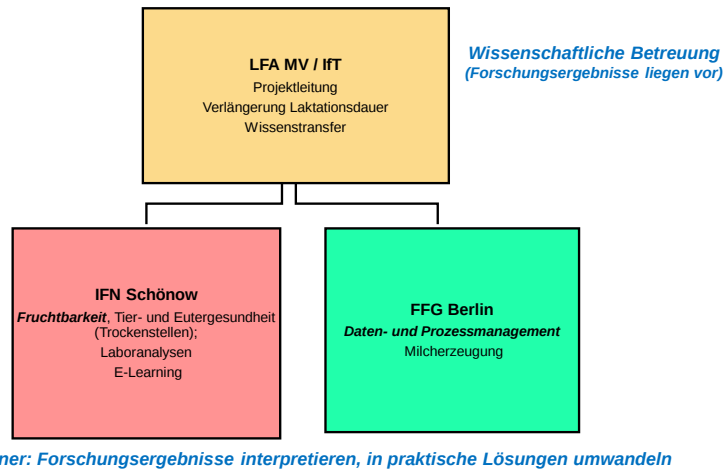
Seite 9

VerLak Projekt Betriebe

	min	max
Herdengröße	160 Kühe	1.600 Kühe
Rasse	Deutsche Holstein sbt.	
Milchleistung der Herde	9.000 kg	12.000 kg
Haltungstyp	1 Ökobetrieb	9 konventionelle Betriebe
Freiwillige Wartezeit	42 Tage	60 Tage

Seite 10

Renommiertere Partner!



Seite 11



Umsetzung

- 65 Kühe Kontrollgruppe
so früh besamen wie sonst immer
- 65 Kühe Versuchsgruppe
besamen nach unseren Vorgaben
- abwechselnd der Gruppe zuordnen



10 Betriebe = 1.300 Kühe insgesamt

Seite 12



Entwicklung eines Moduls zur Berechnung des tierindividuellen Besamungsstarts

TBS-Rechner (tierindividueller Besamungsstart)

entwickelt von Tim Kuhlow und Sierk Terpstra (LFA MV)

Nach Laktationstag zur Brunst +

Milchleistung +

Laktationsnummer

Gewünschte Milchmenge zum Trockenstellen



auch als App verfügbar



Seite 13



TBS-Rechner als App

Version: 1.1.2 (Stand: 27.05.2022)

Berechnung des TBS für:

Erstlaktierende

Erstlaktierende

Kühe ab der 2. Laktation

Dieses Feld erlaubt eine Verrechnung des TBS auf Basis der angestrebten Leistung zum Trockenstellen. Je höher die Bereitschaft zur Verlängerung der Laktation, umso geringer die Milchleistung zum Trockenstellen. Ein geschätztes Ziel zur Trockenstellleistung kann den Klammern entnommen werden.

Niedrig mit Reserve (24-26 kg)

Niedrig mit Reserve (24-26 kg)

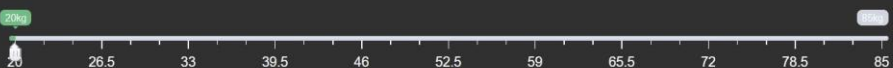
Niedrig (22-24 kg)

Maximal niedrig (21-23 kg)

Geben Sie den Laktationstag an:



Geben Sie die 7-Tage-Milchleistung (in kg) an:



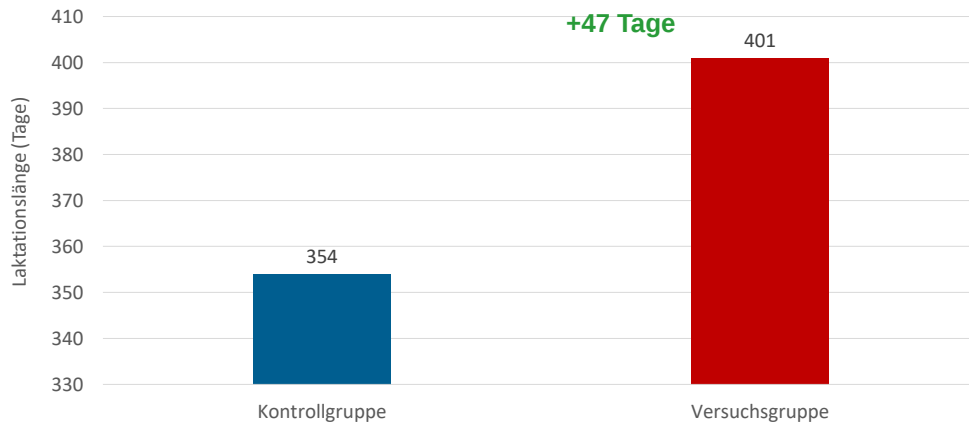
Reset

Seite 14



„VerLak“ Ergebnisse

1. Um wieviel Tage verlängerte sich die Laktation?

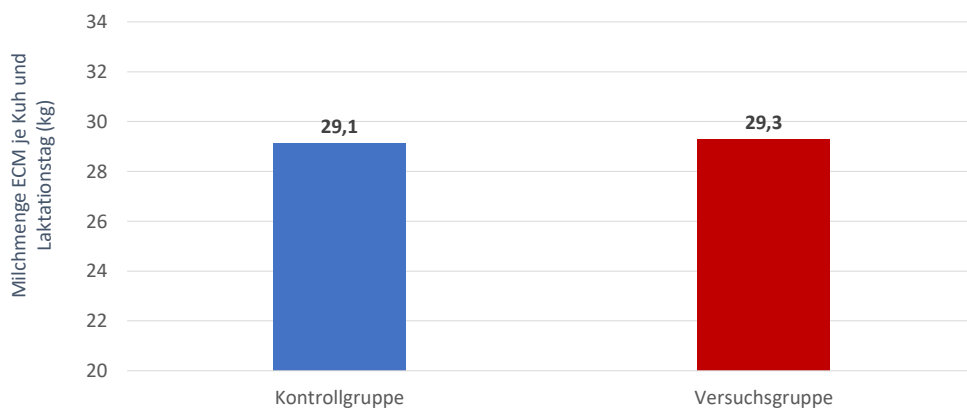


LSMeans, berücksichtigte Einflussfaktoren: Betrieb als random effect

Laura Schreiber

Seite 15

Milchleistung ECM je Laktationstag (kg) Jungkühe nach KG/VG

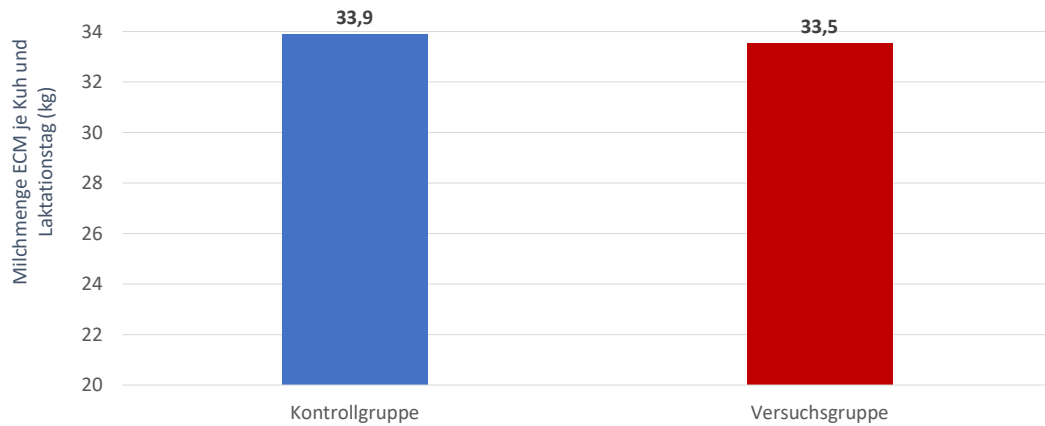


LSMeans, berücksichtigte Einflussfaktoren: Betrieb als random effect

(Schreiber et al., 2024)

Seite 16

Milchleistung ECM je Laktationstag (kg) Altkühe nach KG/VG



LSMeans, berücksichtigte Einflussfaktoren: Betrieb als random effect

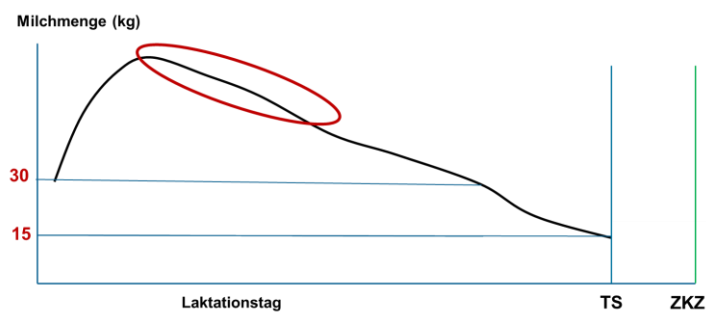
(Schreiber et al., 2024)

Seite 17

„VerLak“ Ergebnisse

Warum?

Ergebnis: höhere Persistenz der Laktation – längerer „Gipfel“



Seite 18

„VerLak“ Ergebnisse



3. Sind bewusst später besamte Kühe schwerer tragend geworden?

Ergebnis: nein, im Gegenteil.....

Seite 19



Institut für Fortplanung
landwirtschaftlicher Nutztiere
Schöneweide 1



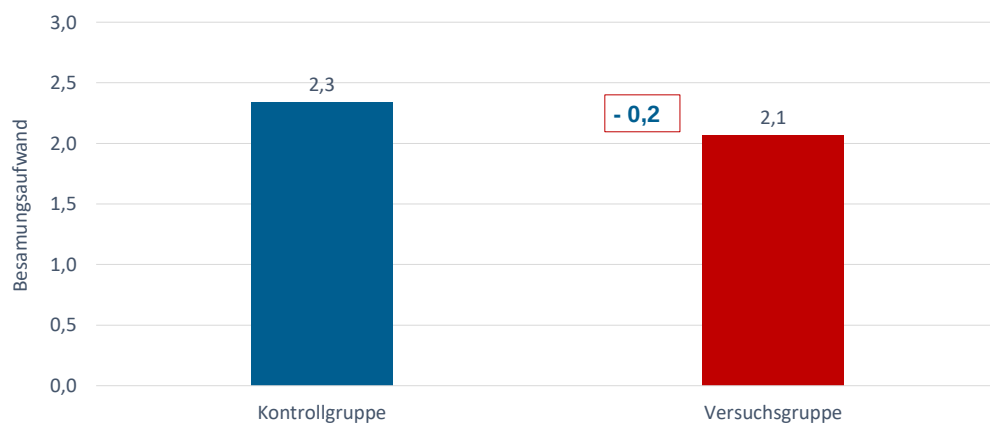
Frankfurter
Forschungsgesellschaft mbH



Steinbeis



Besamungsaufwand nach KG/VG



LSMeans, berücksichtigte Einflussfaktoren: Betrieb, Laktationsnummer

Seite 20



Institut für Fortplanung
landwirtschaftlicher Nutztiere
Schöneweide 1

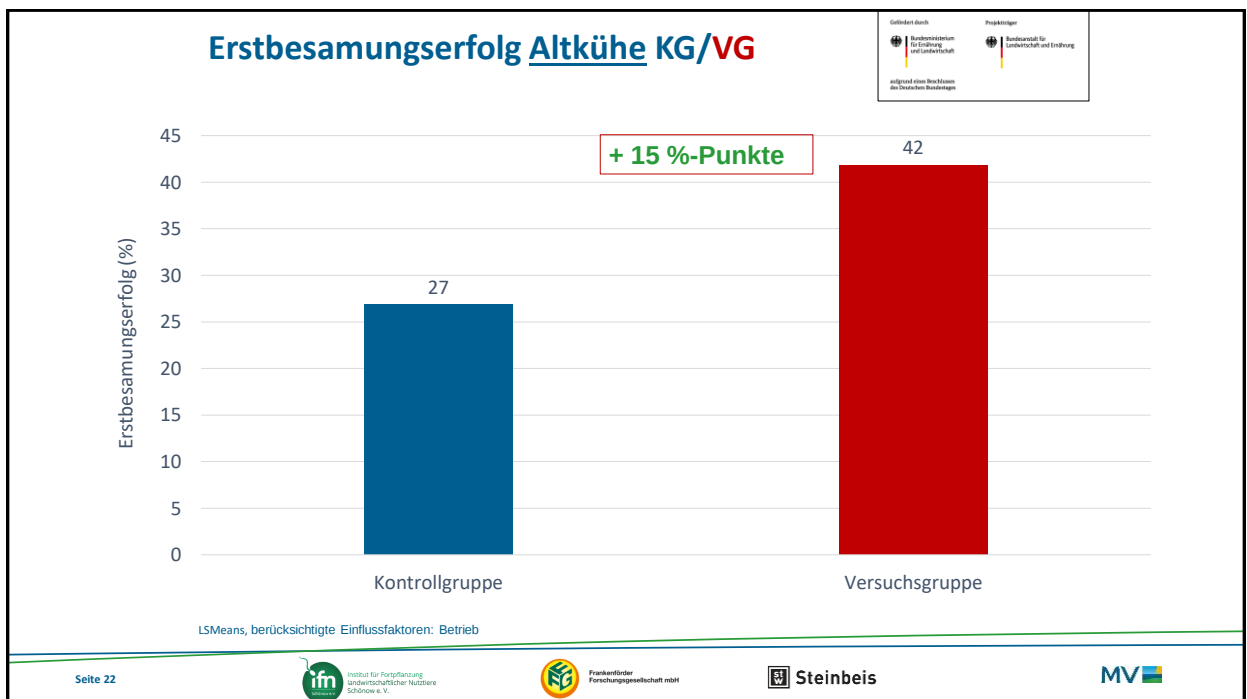
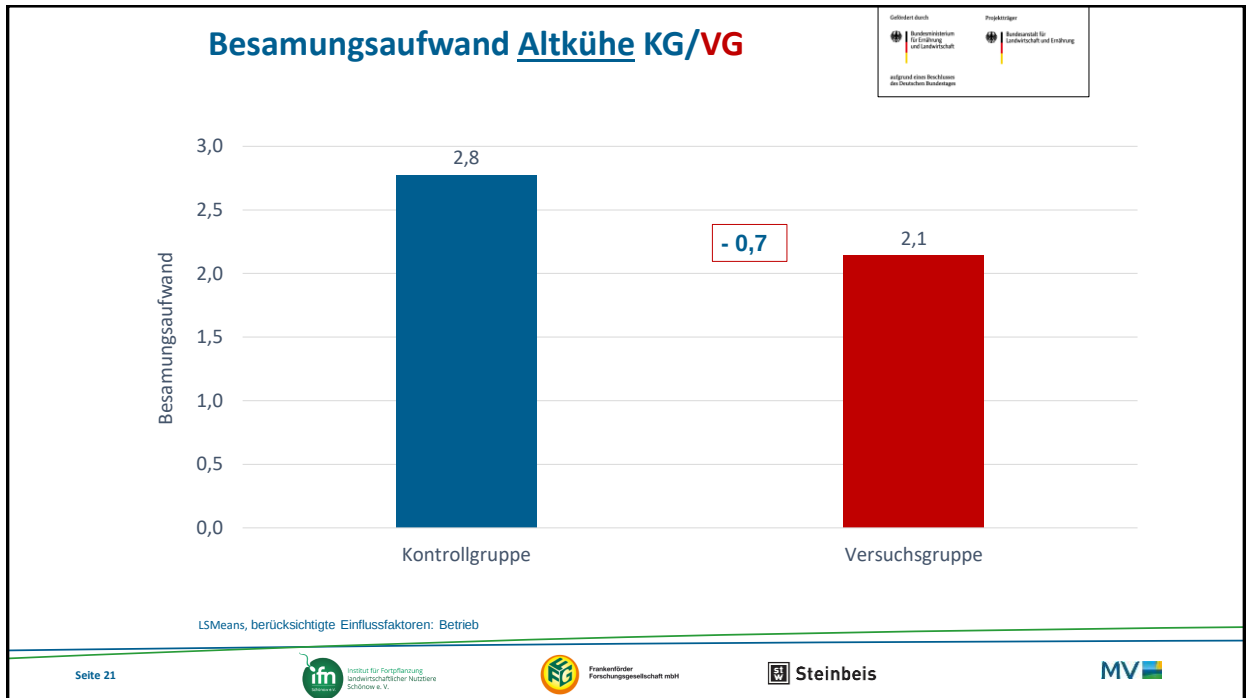


Frankfurter
Forschungsgesellschaft mbH



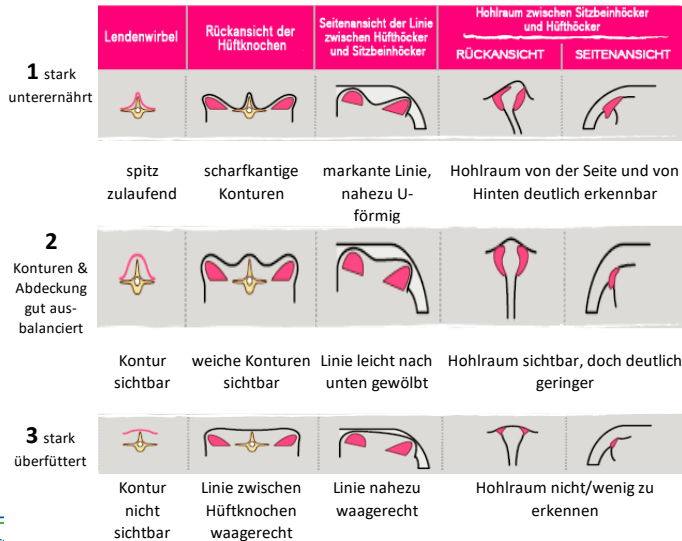
Steinbeis





VerLak Betriebe haben das getestet

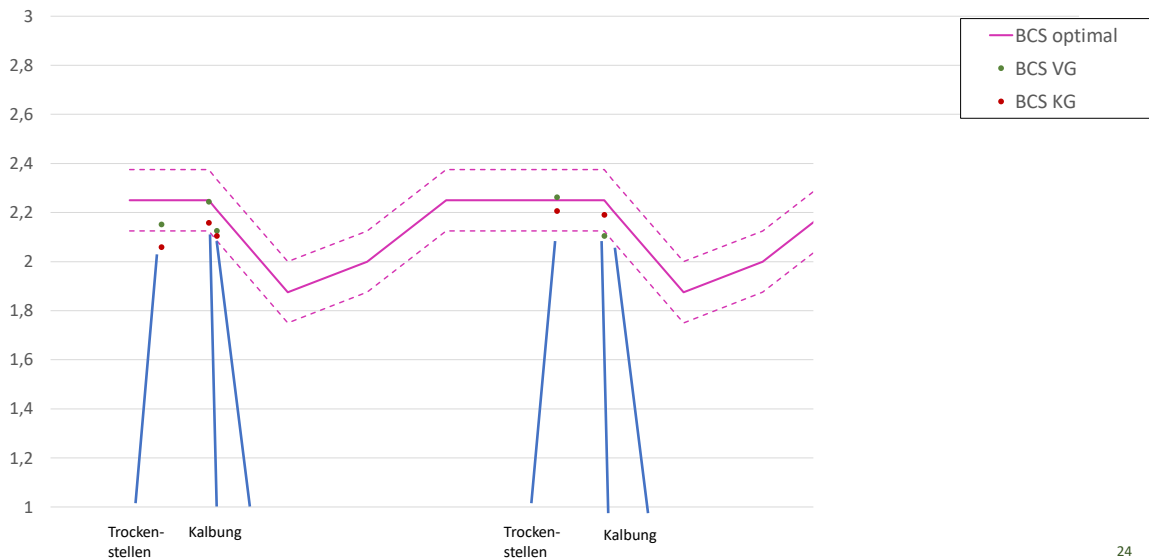
4. Sind Versuchskühe vermehrt verfettet?



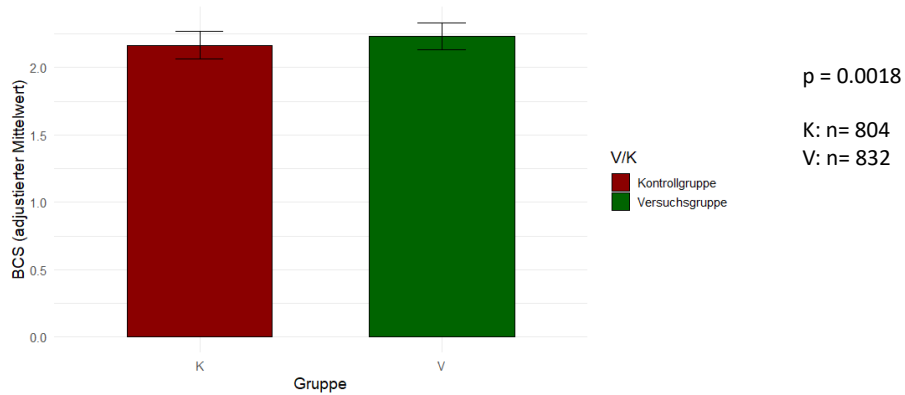
Zeitpunkte der BCS-Bonitur:

- zum Trockenstellen
- zur Kalbung in der Folgelaktation
- 5-10 Tage nach der Kalbung

Entwicklung der Körperkondition der Projekttiere über den Versuchszeitraum



Gibt es insgesamt (unabhängig vom Zeitpunkt) einen Unterschied im BCS zwischen Versuchs- und Kontrolltieren?



25

Abgangsraten und –ursachen der Kühe in der Startlaktation

Startlaktation

Startkalbung

Kontrollgruppe
frühe Besamung

Versuchsgruppe
tierindividuell (spätere) Besamung

Folgelaktation

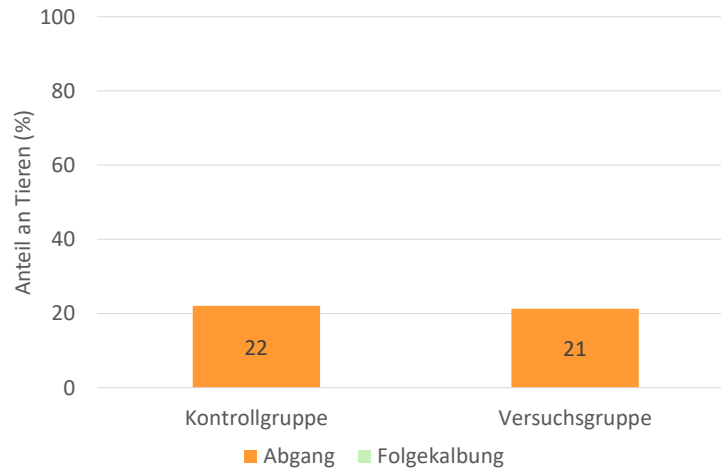
Folgekalbung

Besamung

Abschlusskalbung

Abgangsraten der Kühe in der Startlaktation

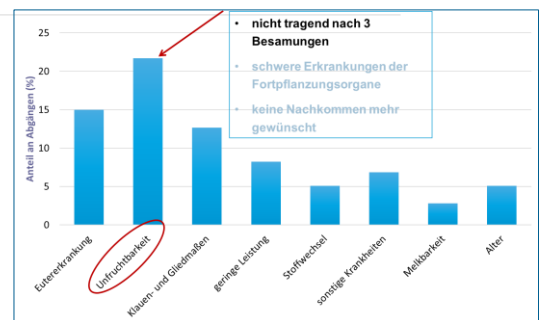
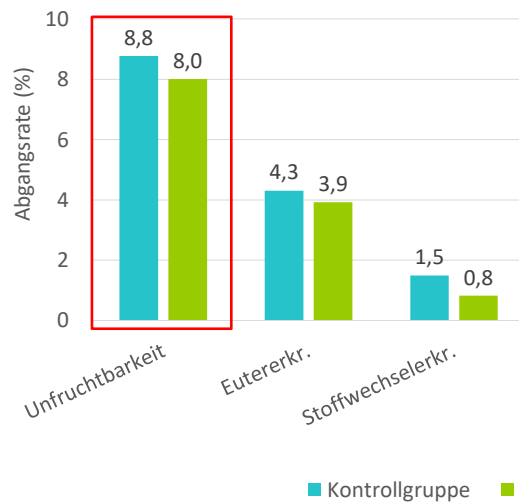
5. Mussten bewusst später besamte Kühe eher gemerzt werden (z. B. wegen Unfruchtbarkeit?)



Seite 27



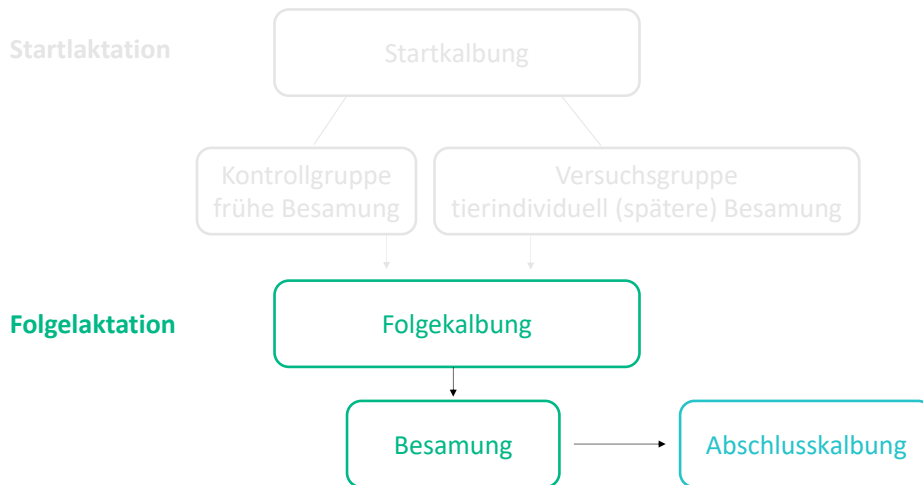
Abgangsursachen der Kühe in der Startlaktation



Seite 28

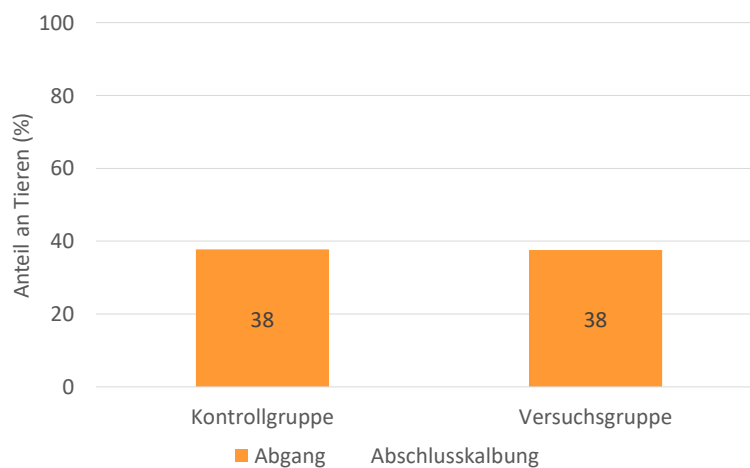


Abgangsraten und -ursachen der Kühe in der Folgelaktation



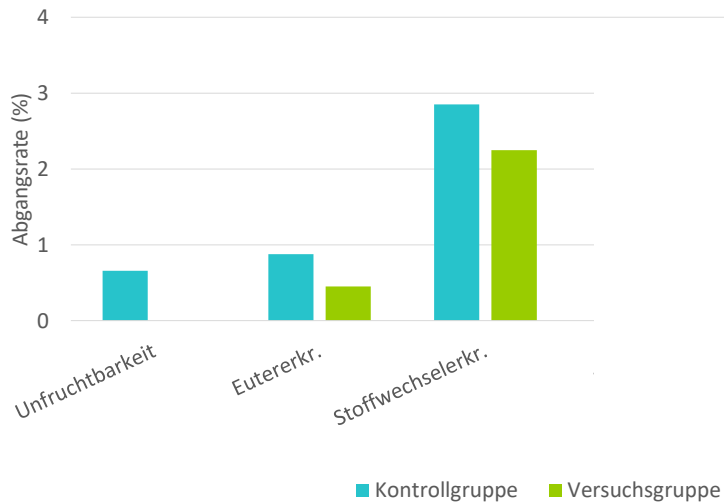
Seite 29

Abgangsraten der Kühe in der Folgelaktation



Seite 30

Abgangsursachen der Kühe in der Folgelaktation bis Tag 30 p.p.



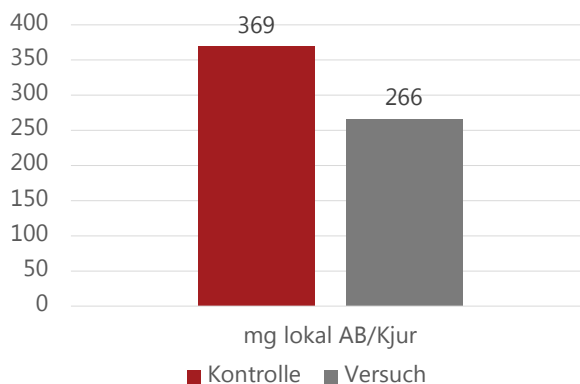
Seite 31



VerLak Betriebe haben das getestet

6. Konnte Antibiotikum eingespart werden?

mg lokal appliziertes Antibiotikum pro Kuhjahr unter Risiko



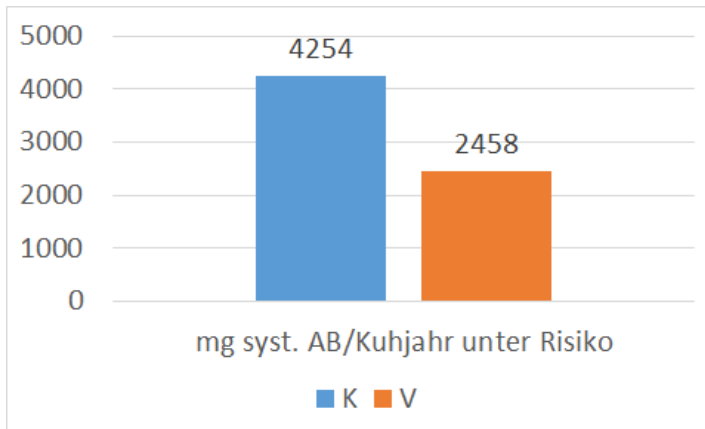
-103 mg Differenz
p = n.s.



Seite 32

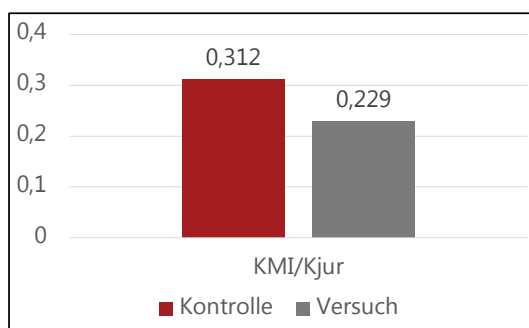


mg systemisch appliziertes Antibiotikum pro Kuhjahr unter Risiko



- 1796 mg Differenz
- P=n.s.

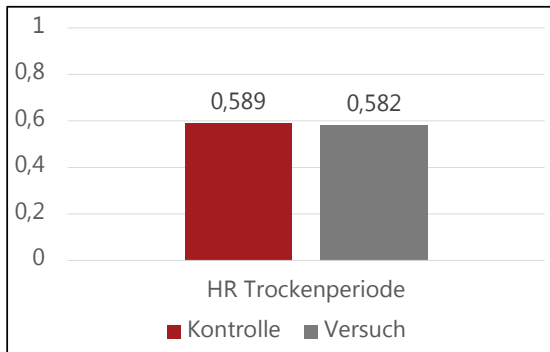
Klinische Mastitis Inzidenz pro Kuhjahr unter Risiko



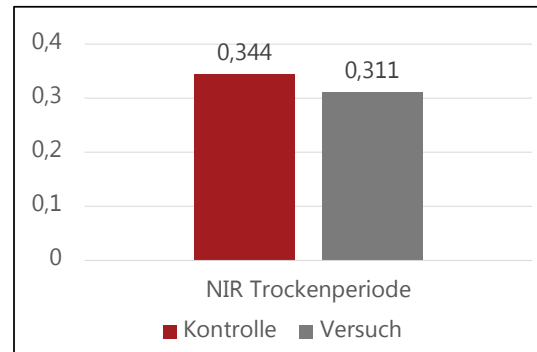
8,3 % Mastitiden weniger in der
Versuchsgruppe
P = 0,08

Heilungsrate Trockenperiode – Neuinfektionsrate

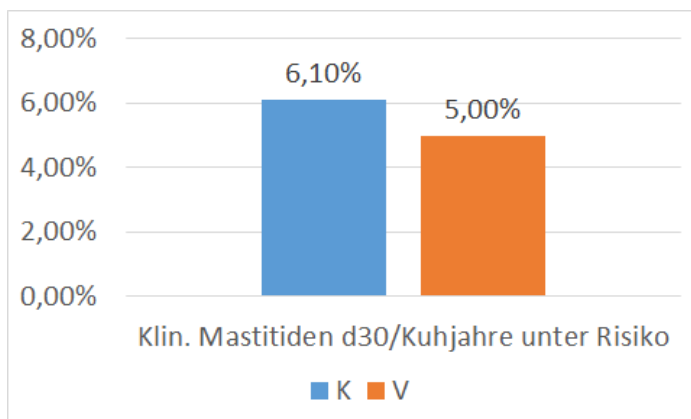
P = 0,90



P = 0,601

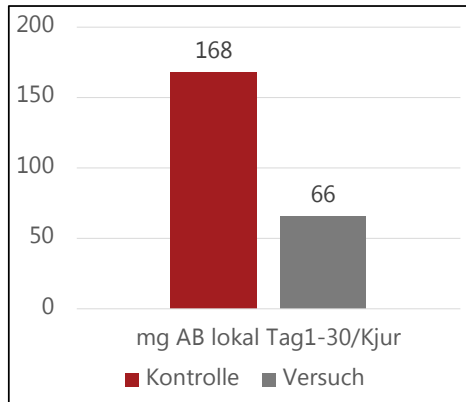


Folgelaktation: Klinische Mastitisinzidenz Tag 1-30/Kuhjahr unter Risiko (P = n.s.)

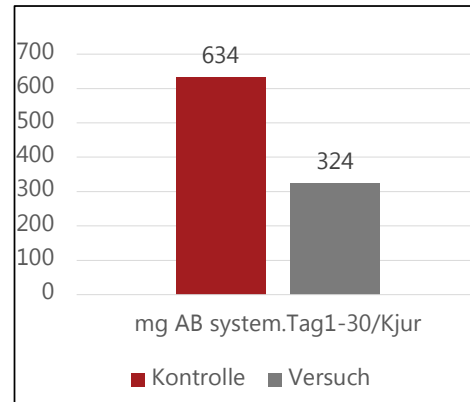


Folgelaktation: mg AB lokal und mg AB system. 1-30 pro Kuhjahr unter Risiko

• $P = 0,254$



$P = 0,312$



VerLak Betriebe haben das getestet

7. Welche Anpassungen im gesamten Herdenmanagement bringt das mit sich?



Fazit für die Praxis und Ausblick

- VerLak ist keine Strategie „für jeden“.
- VerLak darf nicht als Feigenblatt für Defizite im Fruchtbarkeitsmanagement dienen.
- Schlüsselindikatoren: BCS, Persistenz, Gesundheit
- Man muss es wollen.
- weitere Forschung notwendig zu: Genetik, Lebensleistung, Ökobilanz, Optimierung TBS-Rechner

„In allen Angelegenheiten ist es gesund, ab und zu ein Fragezeichen hinter Dinge zu setzen, die man lange für selbstverständlich gehalten hat.“

(Bertrand Russel)

Schonmal über eine Verlängerung nachgedacht?



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung

Projekträger



Frankenförder
Forschungsgesellschaft mbH



ifm
Schönau e.V.



Mecklenburg-Vorpommern
Landesforschungsanstalt für
Landwirtschaft und Fischerei

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Verlängerte Laktation – ein Gamechanger?



Hier geht's zum TBS-Rechner